

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingeräumten fiskalischen Erleichterungen geniessen und zusammen über ein in Arbeiterwohnungen investiertes Kapital von rund 12 Mill. Fr. verfügen. Vor kurzem hat ferner das Pariser Haus Rothschild dem französischen Handelsministerium eine Summe von 10 Mill. Fr. zur Verfügung gestellt, die zur Errichtung von Arbeiterwohnungen im Seine-Departement verwendet werden sollen. Die Einkünfte aus den Wohnungsmieten kann der Verwaltungsrat der Rothschild'schen Stiftung zu irgendwelchen andern sozialpolitischen Reformen gebrauchen, wie zur Errichtung von Volksküchen, Volksbädern u. a. m.

Mädchenschule in Freiburg i. Ue. Wie wir vernehmen, wird das Gebäude der Mädchensekunderschule am Gambach, für das s. Z. ein Wettbewerb ausgeschrieben worden war¹⁾, nun nach den Entwürfen des Direktors des städtischen Bauwesens Architekt *Leon Hertling* ausgeführt. Das Gebäude, das im Oktober 1905 fertig gestellt sein soll, wird in den Formen der Frührenaissance gehalten, Frontlängen von 43 m und 17 m aufweisen und von einem Glockenturm bekrönt werden. Die Kosten sind auf 230 000 Fr. berechnet.

Montblanchbahn. Ein Projekt der Herren Deruad, Duportal & Cie. mit ganz oberirdisch verlaufender Strecke und den Zwischenstationen St. Gervais, Motiron, Col de Voza und Pavillon de Bellevue, ist von der französischen Regierung zur Ausführung genehmigt worden. Die erste Sektion, die Strecke von Le Fayet zum Mont Lachat, soll bereits nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

Vom Kölner Dom. Der Vorstand des Zentral-Dombau-Vereines beschloss, von der Errichtung eines Dombaudenkmals abzusehen und die noch vorhandenen Mittel von ungefähr 2 250 000 Fr. zu nötigen umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten zu verwenden.

Eisenbahnlinie Gais-Appenzell. Die Einweihung der Strassenbahn-Linie Gais-Appenzell hat am 30. Juni stattgefunden; somit ist in die Ringbahn St. Gallen-Gais-Appenzell-Herisau-St. Gallen das noch fehlende Stück eingefügt worden.

Elektrizitätswerk in Trient. Mit einem Aufwande von 3 Mill. Fr. wird die Gemeinde Trient eine elektrische Zentrale an der Sarca errichten.

Das Stadthaus in Zug, dessen Ausbau vollendet ist, wurde am 25. Juni durch eine vom Burgerrat veranstaltete Feier wieder eröffnet.

Preis ausschreiben.

Wissenschaftliche Arbeit über die Vorgänge beim Erhärten der hydraulischen Bindemittel. Zur Förderung der Kenntnis der hydraulischen Bindemittel, insbesondere des Portlandzements, erlässt der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten in Gemeinschaft mit andern dafür interessierten Ministerien, sowie unter Beteiligung des Vereins deutscher Portlandzement-Fabrikanten ein internationales Preis ausschreiben für wissenschaftliche Arbeiten über die chemischen Vorgänge beim Erhärten der hydraulischen Bindemittel. Es soll dabei das Wesen und der Erhärtungsprozess der kalkhaltigen hydraulischen Bindemittel synthetisch, analytisch, mikroskopisch und mineralogisch (Erhärtung in Luft, Süss- und Seewasser) dargestellt werden. Als Einlieferungstermin ist der 31. Dezember 1906 festgesetzt. Das Preisgericht, dem 15 000 M. für Preise zur Verfügung stehen, wird bestehen aus den Herren Professor Dr. *van t'Hoff* in Charlottenburg, Professor Dr. *Scheibe* in Wilmersdorf bei Berlin, Dr. *W. Michaelis* in Berlin, *E. Kramer* (Thonindustrie-Zeitung) in Berlin, Professor Dr. *W. Fresenius* in Wiesbaden, Direktor *Fr. Schott* in Heidelberg, Dr. *H. Passow* in Hamburg und aus Beamten des kgl. Materialprüfungsamtes in Gross-Lichterfelde West 3 bei Berlin. Ueber die Preisverteilung entscheidet der Minister der öffentlichen Arbeiten auf Grund des Gutachtens des Preisgerichts. Das geistige Eigentum an dem Inhalt der eingereichten Arbeiten, das Recht ihrer Veröffentlichung und Verwertung verbleibt dem Verfasser. Abdrücke des Preis ausschreibens in deutscher, französischer und englischer Sprache werden von der Geheimen Kanzlei des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten Berlin W 66, Wilhelmstrasse 80 auf Wunsch verabfolgt.

Ueber die Anwendung der elektrischen Energie des Kantons Waadt. (Band XLII, S. 121). Das von der «Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie» ernannte Preisgericht, das aus den Herren Prof. *H. Dufour* und *G. Martinet*, beide aus Lausanne, Fabrikant *L. Ph. Mermod* aus St. Croix, Elektrizitäts-Ingenieur *H. Meiret* aus Lausanne und *H. Manuel*, Mitglied der Handelskammer bestand, hat folgende vier Preise erteilt:

I. Preis (2000 frs.) der Arbeit mit dem Motto: «Nil novi sub sole» von Herrn Professor *M. Oettli* in Lausanne.

II. Preis (300 frs.) der Arbeit des Herrn Advokaten *Charles Magnin* in Genf.

III. Preis (150 frs.) der Arbeit mit dem Motto: «Par le travail luttions» von Herrn *Fr. Charles* in Bofflens (Waadt).

IV. Preis (100 frs.) der Arbeit mit dem Motto: «L'expérience enseigne etc.» von Herrn *Adrian Baumann*, Elektrizitäts-Ingenieur in Zürich IV.

Winddruckmesser. (Bd. XXXIX, S. 10.) In dem unbeschränkten Wettbewerb, der vom preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten in Berlin zur Erlangung einer Vorrichtung zum Messen des Winddruckes im Jahre 1902 ausgeschrieben worden war, wird soeben die Entscheidung bekannt gegeben. Darnach hat das Preisgericht in seiner Sitzung vom 30. März d. J. beschlossen, den

I. Preis (5000 Mark) dem Entwurfe mit dem Motto: «R. Universal S.» verfasst von Torpedo-Oberingenieur *Giessen* in Kiel und den

II. Preis (3000 Mark) dem Entwurfe mit dem Motto: «Alpha» verfasst von Mechaniker *R. Fuess* in Steglitz und Dr. Ingenieur *Reissner* in Berlin zuzuerkennen.

Alle übrigen eingegangenen Entwürfe haben den gestellten Bedingungen nicht entsprochen, weshalb von der Erteilung des III. Preises abgesehen werden musste.

Literatur.

Bautechnische Projekte für Arbeiter- und Einfamilienhäuser, landwirtschaftliche Gebäude, Schulhäuser usw. Schülerarbeiten des IV. Semesters der Bauschule des Technikums Biel zum Gebrauch der nachfolgenden Schüler als Beilagen zum Vortrag über Entwerfen. 30 Tafeln in Lichtdruck. 31/23 cm. Herausgegeben von Jos. Troller, Fachlehrer der Bauschule Biel, II. Ausgabe. W.-S. 1903/1904. Preis in eleganter Mappe 6 Fr.

Dass in der einfachen heimischen Bauweise nicht nur schöner, sondern auch besser, praktischer, durchaus moderner und vor allem billiger gebaut werden kann, sollte in Schule und Praxis immer aufs neue wiederholt und betont werden. Denn nur auf diesem Wege wird der Baumeister auf dem Lande auf die ihm naheliegenden Vorbilder aufmerksam gemacht, wird aus ihnen Anregung zu neuem selbständigem Schaffen schöpfen und wiederum lernen, wie jeder Bau in seine Umgebung derart eingefügt werden muss, dass er bei aller Eigenart, ohne aufdringlich zu sein, doch als notwendiger Bestandteil derselben erscheint. Zur völligen Erreichung dieses Zieles bedarf es allerdings noch tüchtiger Schulung und vielfacher Anregung. Soweit der junge Nachwuchs dabei in Betracht kommt, obliegt diese Aufgabe namentlich den Bauschulen der Techniken, die denn auch in dieser Richtung in neuerer Zeit einen erfreulichen Anlauf genommen haben. Wir erinnern nur neben vielem andern lobenswerten an die Bestrebungen Rittmeyers in Winterthur und Trollers in Biel, dessen Lehrmethode und Erfolge aus der soeben erschienenen II. Ausgabe (W.-S. 1903/04) der Schülerarbeiten des IV. Semesters der Bauschule des Technikums Biel zu ersehen sind. Konnten wir schon die erste Ausgabe sympathisch begrüßen, so ist das auch bei der vorliegenden II. Sammlung der Fall, die in bedeutend grösserem Masstab und in haltbarer Mappe geboten wird. Zeichnen und Entwerfen nach einfachen ländlichen und einheimischen Motiven werden dem ehemals üblichen Zeichnen von Säulenordnungen, weil praktisch weit verwendbarer, mit Recht vorgezogen, dabei aber die jungen Bautechniker angehalten möglichst selbständig und nach eigenen Ideen zu arbeiten. Unter Berücksichtigung dieser Methode glaubt der Herausgeber durch seine jährlichen Publikationen nicht nur den nachfolgenden Schülern als Wegleitung zu dienen, sondern auch durch die Kritik der interessierten Kreise die fortschreitende Entwicklung der Schule selbst von Semester zu Semester zu fördern und schliesslich manchem bereits in der Praxis stehenden Baumeister erwünschte Anregung zu bringen. Wir hoffen noch weiter, dass durch derartige Veröffentlichungen auch die ansprechende einheimische Bauweise gefördert werde und begrüßen das Unternehmen besonders in diesem Sinne aufs wärmste.

Elektrische Bahnen. Zeitschrift für das gesamte elektrische Beförderungswesen. Herausgeber *Wilhelm Kübler*, Professor an der kgl. technischen Hochschule in Dresden, I. Jahrgang. R. Oldenbourg in München und Berlin. In 4^o. Erschien im Jahre 1903 in vier Zweimonatheften, vom Jahr 1904 ab zweimal monatlich in Heften zu je 16 Seiten. Preis des Jahrgangs 16 M.

Die Fachwelt dauernd auf dem Laufenden zu erhalten, ist nur eine Zeitschrift in der Lage, die nicht nur die wissenschaftliche Behandlung der Anwendungsformen der Elektrizität vertritt, sondern auch über alle Tagesfragen maschinen-, bau- und elektrotechnischer Art ausführlich berichtet und dabei besonders die Zwecke der Praxis im Auge behält. Die vorliegende Zeitschrift will unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen dar-

¹⁾ Bd. XLI, S. 287; Bd. XLII, S. 194, 216, 285.